

schung sei statt unter Verteidigung unter der Position Bildung und Forschung aufgeführt. Außerdem seien die Posten Pensionen und andere Auszahlungen für die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Militärangehörigen zu den Ausgaben für Sozialpolitik gezählt worden. Wenn man all diese Gelder zu den militärischen Ausgaben hinzurechnet, dann beliefe sich der Anteil der Verteidigungsausgaben auf 43,2% des Gesamthaushalts.

Art. 164 der Republik China sieht einen Mindestanteil von 15% der Gesamtausgaben der Zentralregierung für den Bereich Bildung, Forschung und Kultur vor. Den Zahlen zufolge wurde im neuen Haushaltsplan diese obligatorische Vorschrift erstmals in der Geschichte der Republik China eingehalten. Zieht man jedoch die Ausgaben für die Militärakademien und Waffenforschungsinstitute ab, ist diese Zielvorgabe wieder in weite Ferne gerückt. (LHB, 12., 16.-17. u. 25.3.89; Taiwan Gonglunbao, Gardena, USA, 27.3.89) -ni-

Hongkong und Macau

*(33)

Haushaltsbericht der Hongkonger Regierung

Für das am 31. März abgelaufene Fiskaljahr 1988-1989 erwartete Hongkongs Finanzminister Piers Jacobs in seinem Haushaltsbericht vor dem Legislativrat vom 1. März einen Rekordüberschuß von 14,2 Mrd. HK\$ (umgerechnet 1,82 Mrd. US\$), 1,6fach höher als die ursprüngliche Schätzung im letzten Jahr von 5,5 Mrd. HK\$ und 5 Mrd. HK\$ höher als der bisherige höchste Überschuß im Jahre 1981 mit 9,3 Mrd. HK\$. Seinen Angaben zufolge hatte Hongkongs Wirtschaft in den letzten drei Jahren ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 11% zu verzeichnen. Allerdings ist die Zuwachsrate 1987-1988 von 14% auf 7,5% gefallen, und für dieses Jahr sagte der Minister eine noch niedrigere Steigerung von 6% voraus. Das Pro-Kopf-BIP wird damit eine Höhe von 85.600 HK\$ (umge-

rechnet 10.975 US\$) erreichen. Ferner rechnete er mit einer Beschleunigung der Inflation von 7,5% (1988) auf 8,5% in diesem Jahr und einer Zunahme des Handelsdefizits von 8,1 Mrd. HK\$ auf 12,6 Mrd. HK\$.

Angesichts des hohen Überschusses im abgelaufenen Haushaltsjahr sieht die Regierung in dem neuen Budget für 1989-1990 eine Reihe von Steuererleichterungen vor, z.B. die Herabsetzung des Standardsteuersatzes für private Einkommen und Gewinne jeweils um 0,5% auf 15% bzw. 16,5%, die Abschaffung der Zinssteuer und der Abgaben für Steuermarken, die Erhöhung der Abschreibungen für bestimmte Maschinen und Anlagen von 55% auf 60% sowie Anhebung der Freibeträge für private Einkommenssteuer von 29.000 HK\$ auf 32.000 HK\$ bei Ledigen und von 60.000 auf 66.000 HK\$ bei Verheirateten.

Andererseits werden die Steuern für Kohlenwasserstofföl, Alkohol und Tabakwaren, Gebühren für Handelsregistratur, Kraftfahrzeugzulassung, Führerscheinwerb u.a. erhöht. Trotz der Einnahmeverminderung von 1,1 Mrd. HK\$ durch Steuersenkungen wird im neuen Haushaltsjahr noch ein Überschuß von 11,5 Mrd. HK\$ erwartet. Die Gesamtausgaben der Regierung betragen laut Budget 70 Mrd. HK\$. Von den Gesamteinnahmen entfallen 65% auf Direktsteuer. (DGB, 3.3.89; XNA, 2.-3.3.89; AWSJ, 2.3.89) -ni-

*(34)

Geringe Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Stadt- und Regionalrat in Hongkong

Am 9. März fanden Wahlen für den Stadtrat der Ballungsgebiete Hongkong und Kowloon und für den Regionalrat der New Territories statt. Insgesamt gibt es über 1,211 Mio. registrierte Wähler, doch nur 213.352 davon sind zur Wahlurne gegangen, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 17,6% und liegt damit weit hinter der vorletzten Wahl mit 26,9%. Auch die Zahl der Kandidaten war mit 53 um 26 niedriger als das vorletzte Mal. Von den 19 Gewählten haben 7 ohne Gegenkandidaten in ihrem Wahlbezirk automatisch gewonnen. (DGB, 10.-11.3.89; LHB, 11.3.89)

In der "katastrophal" niedrigen Wahlbeteiligung zeigt sich, wie Professor Deng Longwei von der Chinesischen Universität behauptete, wiederholt das politische Desinteresse der Hongkonger Bevölkerung. Aber die niedrige Wahlbeteiligung ist offenbar auch darauf zurückzuführen, daß die Stadträte nur unbedeutende Aufgaben wie z.B. die Beaufsichtigung der hygienischen Einrichtungen von Restaurants, Läden, Schlachthöfen usw. zu erfüllen haben. -ni-

*(35)

Portugals Präsident Soares in Macau

Der portugiesische Staatspräsident Mario Soares hielt sich nach der Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen japanischen Kaiser Hirohito zu einem viertägigen Besuch (28.2.-3.3.) in Macau auf. Die portugiesische Kolonie wird laut Vereinbarung zwischen Lissabon und Beijing 1999 an China zurückgegeben werden.

Soares, der zum erstenmal Macau suchte, äußerte auf einem Bankett zu seinen Ehren seine Zuversicht über die Zukunft des Territoriums und ermutigte den Gouverneur von Macau, Carlos Melancia, die schwierigen Aufgaben während der Übergangszeit zu überwinden. Vor der Legislativversammlung Macaus rief er alle Einwohner zum Konsens für die Entwicklung des Territoriums auf. (XNA, 1.-2.3.89)

In der Presse Hongkongs und Macaus waren in letzter Zeit häufiger Berichte über eine "unharmonische Lage der Politik" in Macau erschienen. Im Vergleich zu Hongkong, so hieß es, hat die portugiesische Regierung zu wenig für einen reibungslosen Übergang getan. Sowohl in der Personal- als auch in der Sprachenfrage z.B. werden fortwährend die portugiesischen Interessen mehr bevorzugt als die der einheimischen Bevölkerung - überwiegend Chinesen.

Mitte Februar hat die chinesisch-portugiesische Liaisongruppe für den Übergang der portugiesischen Kolonie in den Besitz Chinas ihren Sitz in Macau eingerichtet. Am 8. März wurde der Vertrag zum Bau eines internationalen Flughafens in Macau zwischen Gouverneur Melancia und einem Konsortium für das Projekt offiziell unterzeichnet. Das Projekt - mit einer Investition von 192 Mio. US\$ und einer der langfristigen Entwicklungsprogramme Macaus - soll nach Plan 1993 fertiggestellt werden. (XNA, 10.3.89) -ni-